

Weiterbildungscurriculum zur Fachärztin/zum Facharzt für Radiologie Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

1. Einleitung

1.1 Rechtliche Grundlagen:

Das Curriculum richtet sich nach der Weiterbildungsordnung der Landesärztekammer Baden-Württemberg (WBO) sowie den Inhalten der zugehörigen Richtlinie.

1.2 Dauer der Weiterbildungsbefugnis:

Der Ärztliche Direktor der Klinik, Prof. Dr. Meinrad Beer verfügt gemeinsam mit dem Sektionsleiter Neuroradiologie, Prof. Dr. Bernd Schmitz, über die volle Weiterbildungsermächtigung für Diagnostische Radiologie (60 Monate).

Zusätzlich besteht über Prof. Beer die volle Weiterbildungsermächtigung für den Schwerpunkt Kinderradiologie (36 Monate; *verkürzt 24 Monate) und über Prof. Schmitz die volle Weiterbildungsermächtigung für den Schwerpunkt Neuroradiologie (36 Monate; *verkürzt 24 Monate).

*falls ein Jahr zeitgleich unter Prof. Beer oder Prof. Schmitz Diagnostische Radiologie Gemeinsam mit Prof. Dr. Ambros Beer ist es möglich in einem Doppelfacharztprogramm die Facharztkompetenzen Nuklearmedizin und Radiologie in verkürztem Zeitrahmen zu erwerben (60 + 36 Monate).

1.3 Ziel und Zweck der Weiterbildung:

Die Anstellung an der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie hat das vollständige radiologische Weiterbildungsprogramm zur/zum Fachärztin/arzt für Radiologie gemäß den Anforderungen der Landesärztekammer Baden-Württemberg zum Ziel. Zudem besteht die Möglichkeit des Schwerpunkterwerbs Kinderradiologie und Neuroradiologie sowie die kombinierte Ausbildung Nuklearmedizin/Radiologie.

2. Struktur/Schwerpunkte der Klinik

2.1 Struktur:

Die Radiologie befasst sich sowohl mit dem Erkennen (Diagnostik) wie der Behandlung (Therapie) unterschiedlichster Erkrankungen. Dabei arbeitet das Team der Radiologie Hand in Hand mit zahlreichen Partnerkliniken am Universitätsklinikum zusammen. Die Klinik bietet alle modernen Bildgebungsverfahren, wie digitales Röntgen, Ultraschall, Computertomographie, Magnetresonanztomographie, Fluoroskopie, Angiographie, und Mammographie an.

Das Team der Radiologie besteht aus fast 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und kümmert sich um die Patienten*innen und deren Anliegen. Trotz der Größe und den zahlreichen Aufgaben achtet die Klinik besonders auf eine exzellente Zusammenarbeit

Erstellt von	Freigabe	Datum (letzte Änderung)	Seite
Stabsstelle Personalentwicklung/ Gesundheitsmanagement – P. Rath Klinik für Radiologie – Prof. M. Beer	Weiterbildungscurriculum Diagnostische Radiologie	08.11.2016	1 / 5

der radiologischen Einzeldisziplinen. Besonderes Gewicht haben die drei Sektionen für Neuroradiologie, Interventionelle Radiologie und Experimentelle Radiologie. Die ungemein wichtige Zusammenarbeit der Schwesterdisziplinen Nuklearmedizin und Radiologie wird im Bildgebungszentrum optimal verwirklicht. Für Ultraschalluntersuchungen stehen die verbundene Expertise der Kliniken für Innere Medizin I und der Radiologie im Interdisziplinären Ultraschallzentrum zur Verfügung.

2.2 Schwerpunkte/Forschungsthemen:

National und international anerkannte Schwerpunkte der Klinik sind funktionelle und molekulare Bildgebungsmethoden zur Erfassung degenerativer, entzündlicher und onkologischer Erkrankungen. Zudem besteht anerkannte Exzellenz in multiplen, minimal-invasiven Therapieverfahren von tumorbedingten (onkologischen), schmerzbedingten (neurologischen) und gefäßbedingten (angiologischen) Erkrankungen.

3. Weiterbildungsverantwortliche/Ansprechpartner*innen

Der Ärztliche Direktor der Klinik gemeinsam mit dem Sektionsleiter Neuroradiologie.

4. Ablauf der Weiterbildung:

4.1 Rotation:

4.1.1 Allgemeines:

Die fachspezifische Weiterbildung erfolgt einerseits theoretisch in entsprechenden strukturierten Weiterbildungsveranstaltungen, andererseits praktisch an den einzelnen Arbeitsplätzen der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, welche in einem Rotationsverfahren durchlaufen werden.

Kriterien bei der Erstellung des Rotationsplanes sind Kompetenzniveau der einzelnen Assistenten*innen, Weiter- und Fortbildungsnotwendigkeiten und Aufrechterhaltung der Patientenversorgung. Kurzfristige Umstellungen werden so weit als möglich vermieden, sind jedoch z.B. zum Ausgleich krankheitsbedingter Ausfälle möglich. Die Zeit eines Rotationsintervalls beträgt zwischen 3 und 6 Monaten.

4.1.2 Kern-Rotationen Diagnostische Radiologie:

- Modalitätsabhängig nach strukturiertem Schema
- in den Kliniken Oberer Eselsberg und Michelsberg Ulm
- fakultativ an den Kreiskliniken Günzburg für maximal 6 Monate

Erstellt von	Freigabe	Datum (letzte Änderung)	Seite
Stabsstelle Personalentwicklung/ Gesundheitsmanagement– P. Rath Klinik für Radiologie – Prof. M. Beer	Weiterbildungscurriculum Diagnostische Radiologie	08.11.2016	2 / 5

1. Weiterbildungsjahr	Rotationszeit	Untersuchungen (minimal)
Röntgen inkl. DL (Th/Abd)	3 Monate	3000
Ultraschall allgemein	3 Monate	2400
CT allgemein	6 Monate	4000
2. Weiterbildungsjahr		
MRT allgemein	6 Monate	2500
Röntgen inkl. DL (Skelett)	3 Monate	4600
Ggf. KKH Günzburg	3 Monate	xxx
3.-5. Weiterbildungsjahr		
Ggf. KKH Günzburg	3 Monate	xxx
CT(+ Interventionen; Speziell I)	3 Monate	2000
MRT (Speziell I)	3 Monate	1250
Röntgen inkl. DL (Th/Abd)	3 Monate	1500
CT (+ Interventionen; Speziell II)	3 Monate	2000
MRT (Speziell II)	3 Monate	1250
Mammographie/-sonographie	6 Monate	3200
Angiographie	6 Monate	1000
Standort Michelsberg	6 Monate	6000

Zudem alternative Möglichkeit zu einer Rotation an das Bundeswehrkrankenhaus Ulm (Modalitäten Röntgen, CT, MRT) für 6 Monate (Chefarzt Dr. B. Danz).

4.1.3 Schwerpunkterwerb Kinderradiologie und Neuroradiologie

Möglichkeit zu einer Rotation an den Standort Michelsberg / Kinderradiologie (Modalitäten Ultraschall in Kooperation mit der Kinderklinik; Röntgen, Durchleuchtung, CT, MRT) – Schwerpunkterwerb innerhalb von 24 Monaten, da doppelte Ermächtigung (Prof. M. Beer)

Möglichkeit zu einer Rotation an die Bezirkskliniken Günzburg / Neuroradiologie (Modalitäten Röntgen, Durchleuchtung, CT, Angiographie) - Schwerpunkterwerb Neuroradiologie innerhalb von 24 Monaten, da doppelte Ermächtigung (Prof. B. Schmitz)

4.1.4 Doppelfacharztprogramm Nuklearmedizin und Radiologie

Möglichkeit zu einer Rotation an die Klinik für Nuklearmedizin UKU Ulm (Modalitäten SPECT/CT, PET/CT) für 6 Monate, erweiterbar auf 36 Monate zum Erwerb der Doppelfachärztinnen/-arzt Qualifikation Nuklearmedizin und Radiologie (Prof. A. Beer).

Erstellt von	Freigabe	Datum (letzte Änderung)	Seite
Stabsstelle Personalentwicklung/ Gesundheitsmanagement– P. Rath Klinik für Radiologie – Prof. M. Beer	Weiterbildungscurriculum Diagnostische Radiologie	08.11.2016	3 / 5

4.2 Weiterbildungszeiten

Die Weiterbildungszeit zur Fachärztin/zum Facharzt für Diagnostische Radiologie beträgt 60 Monate.

4.3 Fachgespräche

Mit den Assistenzärztinnen und Assistenzärzten wird jährlich ein strukturiertes Weiterbildungsgespräch durchgeführt. Der Inhalt dieser Gespräche wird dokumentiert und dem Antrag auf Zulassung zur Facharztprüfung beigelegt (§ 8 Abs. 2 WBO).

4.4 Teilnahme an Kongressen, Seminaren, Kolloquien etc.

4.4.1 Regelmäßige Weiterbildungsveranstaltungen:

- Frühbesprechung mit Weiterbildungsvorträgen
Mo. 7:30 – ca. 8:15
- Frühbesprechung mit Fallvorstellungen
Di.-Fr. 8:15 – 8:30 Uhr
- Mittagsbesprechung mit Fallvorstellungen
Di. und Do. 13:00 – 13:30 Uhr

4.4.2 (Inter-) Nationale Kurse und Kongresse:

Ärzten/Ärztinnen stehen drei Arbeitstage im Kalenderjahr unter Fortzahlung der Bezüge zur Weiterbildung zur Verfügung. Diese können u.a. für folgende, wichtige fachspezifische radiologische Weiter- bzw. Fortbildungsveranstaltungen genutzt werden:

- Frühjahrskurse der VSRN (Vereinigung Süddeutscher Radiologen & Nuklearmediziner)
- European Congress of Radiology inkl. Refresherkurse (im März)
- Deutscher Röntgenkongress inkl. Refresherkurse (im Mai)

Darüber hinaus finden von der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie selbst durchgeführte Veranstaltungen statt, wo dem Assistenten/der Assistentin die abteilungsinterne Freistellung gewährleistet wird:

- Radiologie Update in Ulm (jährlich im März)
- Radiologisches Symposium (jährlich im Juni)

4.5 Dokumentation

Der Inhalt der jährlichen Weiterbildungsgespräche, sowie der Stand der Ausbildung inkl. der erreichten Untersuchungszahlen werden jährlich dokumentiert und dem Antrag auf Zulassung zur Facharztprüfung beigelegt (§8 Abs. 2 WBO).

4.6 Möglichkeit für wissenschaftliches Arbeiten/strukturierte Forschungsförderung

Wissenschaftliches Arbeiten wird in höchstem Maße unterstützt und gefördert, inklusive der Ermöglichung der regelmäßigen Teilnahme und wissenschaftlichen Kongressen und Fortbildungen in Bezug auf das jeweilige Forschungsthema.

Erstellt von	Freigabe	Datum (letzte Änderung)	Seite
Stabsstelle Personalentwicklung/ Gesundheitsmanagement– P. Rath Klinik für Radiologie – Prof. M. Beer	Weiterbildungscurriculum Diagnostische Radiologie	08.11.2016	4 / 5



5. Schwerpunktkompetenzen

Kinderradiologie und Neuroradiologie

6. Zusatzweiterbildungen

Nuklearmedizin, gemeinsam mit der Klinik für Nuklearmedizin im Ulmer Doppelfacharzt*innen Programm.

Erstellt von	Freigabe	Datum (letzte Änderung)	Seite
<i>Stabsstelle Personalentwicklung/ Gesundheitsmanagement – P. Rath Klinik für Radiologie – Prof. M. Beer</i>	<i>Weiterbildungscurriculum Diagnostische Radiologie</i>	<i>08.11.2016</i>	<i>5 / 5</i>